



LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
170 · Ausgabe LU · Juli 2017



SP MigrantInnen Luzern gegründet

AM ABEND DES 23. MAI WURDE IN LUZERN IM «NEUBAD» DIE SP MIGRANTINNEN LUZERN GEGRÜNDET. BEI DER BEGRÜSSUNG DURCH DIE SP-NATIONALRÄTIN PRISCA BIRRER-HEIMO UND MUSTAFA ATICI, PRÄSIDENT DER SP MIGRANTINNEN SCHWEIZ, WAREN CA. 30 INTERESSIERTE SP MITGLIEDER ZUGEGEN.

Die SP MigrantInnen Luzern ist eine Sektion der SP MigrantInnen Schweiz und Teil der sozialdemokratischen Gleichstellungsbewegung. Sie setzt sich vor allem für eine verstärkte politische Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund inner- und ausserhalb der SP ein. Daneben geht es aber auch grundsätzlich um die Gleichberechtigung aller Migrantinnen und Migranten im gesellschaftlichen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Migration ist ein zentrales gesellschaftliches Phänomen. Insbesondere in einer globalisierten, mit öko-



David Sanchez,
Vorstandsmitglied
SP MigrantInnen Luzern

nomischen und auch machtpolitischen Asymmetrien gespickten Welt rückt die Thematik ins Zentrum des gesellschaftlichen und politischen Diskurses. Migration wird nicht selten von gewissen politischen Kräften als diskursives Vehikel für deren zweifelhafte Zwecke missbraucht. Es gilt, dieser Logik entschieden entgegenzutreten. Der negativen und oftmals durch Angst vergifteten Diskussion möchten wir, ohne tatsächliche Problematiken zu ignorieren, eine positive Sichtweise und Deutung der Thematik entgegenstellen. Die SP MigrantInnen Luzern bietet dazu eine Plattform, die Informa-

tionen, Menschen und politischen Gestaltungswillen zusammenbringt.

Der Vorstand der SP MigrantInnen setzt sich aus fünf Personen zusammen, es sind dies: Tania Teixeira, Nila Manikgavasakar, Daniel Mengolian, Edwin Egeter und David Sanchez.

Sowohl interessierte SP-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, sich an unserem Projekt zu beteiligen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 5. September 2017 statt (Orts- und Zeitangabe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt).



SP reicht erste Gemeindeinitiative in Rothenburg ein

DAS ALTE LEITBILD VON ROTHENBURG SAH DIE FÖRDERUNG VON WOHNUNGEN IM MITTLEREN UND HOHEN PREISSEGMENT VOR. ZURZEIT HABEN WIR KEIN NEUES LEITBILD. VIELLEICHT AUCH DESHALB SIND BEZAHLBARE WOHNUNGEN IN ROTHENBURG SCHWIERIG ZU FINDEN. DEM MÖCHTEN WIR VON DER SP ENTGEGENWIRKEN UND EINE SOZIALE DURCHMISCHUNG FÖRDERN.

Nach einer Begehung in Sursee und Sitzung mit der SP Sursee hat sich die Mitgliederversammlung der SP Rothenburg im Frühjahr entschlossen, die Gemeindeinitiative «für bezahlbares Wohnen» zu starten.

Vor ca. fünf Jahren hatten wir eine Zonenplanrevision im Wohngebiet. Dabei wurden auch zwei gemeindeeigene Grundstücke einzozont, auf denen Mehrfamilienhäuser geplant sind. Durch die zeitliche Etappierung ist vorgesehen, diese Grundstücke in den nächsten Jahren zu verkaufen. Mit dem Verkauf dieser Grundstücke soll ein Teil der Kosten für die nötigen Schulhausbauten gedeckt werden. Aus diesem Grund beschlossen wir, auf ein Bodenrecht zu verzichten.

In unserer Initiative verlangen wir, dass diese zwei Grundstücke ausschliesslich an gemeinnützige



Wendelin Koch,
Präsident SP Rothenburg

Wohnbauträger verkauft oder im Baurecht abgegeben werden.

Lernen beim Umsetzen, das war auch bei uns das Gebot: Texte formulieren, Gespräche mit dem Gemeinderat, den Rothenburger Baugenossenschaften und der Post.

Nicht alle Baugenossenschaften standen unserem Anliegen positiv gegenüber (politische Färbung?). Der Gemeinderat ist auch nicht begeistert. Er sieht seinen Handlungsspielraum eingeschränkt, vor allem aus finanziellen Gründen – nach unserer Einschätzung eine unbegründete Haltung.

Am 3. April 2017 begannen wir zu sammeln. An Standaktionen konnten wir viele Leute auf unser Anliegen ansprechen. Wir spürten eine breite Unterstützung der Bevölkerung.

Am 29. Mai übergaben wir feierlich der Gemeindeschreiberin von

Rothenburg 638 gültige Unterschriften. Bei 540 (10% der Stimmberechtigten) nötigen Unterschriften kommt somit die erste Gemeindeinitiative zustande.

Uns freut das sehr, hat dieses Anliegen doch viele Diskussionen und Gespräche in Rothenburg ausgelöst – ein nachhaltiger Gewinn für die Bevölkerung und die SP.

Nun sind wir auf die Antwort des Gemeinderats gespannt.

Mit 540 nötigen Unterschriften kommt somit die erste Gemeindeinitiative zustande.



Generationenwechsel bei der SP Reiden

NACH 20 JAHREN WURDE OTHMAR RÖLLI ALS PRÄSIDENT DER SP REIDEN VERABSCHIEDET. IN SEINE FUSSTAPFEN TRETEN LUCIA WEBER UND JOSEF STOCKER.

An der Generalversammlung der SP Reiden vom Mittwoch, 26. April 2017, wurde der langjährige Sektionspräsident Othmar Rölli verabschiedet. 20 Jahre hielt er die Fahne der Sozialdemokratie im Wiggertal hoch. «Wir verneigen uns vor deinem langjährigen und unermüdlichen Einsatz!», bekundete Kantonalparteipräsident David Roth. Neben Othmar trat auch Lotti Kneubühler-Solleder, die Othmar jeweils an die Delegiertenversammlungen begleitete, aus dem Vorstand zurück. Othmar verpasste während seiner ganzen Amtszeit nie eine DV oder eine Sektionskonferenz der SP Kanton Luzern. Hut ab!

Lucia Weber und Josef Stocker wurden als neues Co-Präsidium der SP Reiden gewählt.

Die Führung der Kantonalpartei wünscht ihnen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Sebastian Dissler, Parteisekretär SP Kanton Luzern

Othmar verpasste während seiner ganzen Amtszeit nie eine DV oder eine Sektionskonferenz der SP Kanton Luzern.

Bruno Roelli – eine verdiente Richterpersönlichkeit tritt ab

Manche staunen: Bruno Roelli hat sein Richteramt niedergelegt. Doch es sind mehr als 30 Jahre, die Bruno zuerst am Amts- und ab Mitte 1990 am Ober- bzw. Kantonsgericht sowie nebenher am Eidg. Militärkassationsgericht gewirkt hat. Dies tat er, ohne je abzuheben, weniger um dem Recht, sondern den Menschen zu dienen. In Tausenden von straf-, familien- oder betriebsrechtlichen Fällen war sein Urteil gefragt. Gerade wenn es Kinder betraf, entfaltete er ein beherztes, mitunter unkonventionelles Engagement. Juristische Puristik lag ihm weniger als die Suche nach nachhaltigen Lösungen. Dabei

schuf er sich einen Ruf weit über Gericht und Kanton hinaus, sodass er auch als Kommentator und als Lehrer an der hiesigen Rechtsfakultät geschätzt war. Seine Tätigkeit eröffnete ihm Einblicke in tiefe menschliche Abgründe. Ausgleich fand er im Rudern und im Klavierspiel – beides beherrscht er meisterlich. Mit seinem Abschied verliert die Justiz einen enormen Erfahrungsschatz und einen Richter, der höchste fachliche und menschliche Ansprüche an sein Wirken einzulösen vermochte.

Martin Wirthlin, Bundesrichter

Jetzt Petition gegen Parking Musegg unterschreiben



Mario Stübi,
Grossstadtrat

Unter dem Titel «Luzern lebt» fordern die Stadtparlamentarier von SP, Grünen und GLP gemeinsam eine Stadt mit lebendigem öffentlichen Raum und zukunftsorientierter Mobilität. Dies soll unter anderem mit der effizienteren Bewirtschaftung von bestehenden Parkierflächen erreicht werden, nicht mit einem neuen Parkhaus unter der Museggmauer. Ein solches fordert aber eine bürgerliche Volksinitiative, welche kürzlich eingereicht worden ist. Damit nun die positiven Aspekte dieses Begehrens – nämlich die Aufwertung der Innenstadt sowie eine zuverlässige Erreichbarkeit derselben für den Verkehr – nicht aufgrund der Verknüpfung mit dem Parking Musegg abgelehnt werden müssen, verlangen die drei Fraktionen, dass der Bevölkerung bei der Abstimmung 2018 ein Gegenvorschlag unterbreitet wird. Begleitend läuft unter www.luzern-lebt.ch eine entsprechende Petition, welche online unterzeichnet, aber auch ausgedruckt und per Post zurückgeschickt werden kann.





Ein grosses Merci, Guntram

GUNTRAM STAMM IST AN DER GV IM MAI 2017 ALS PRÄSIDENT DER SP IM ENTLBUCH ZURÜCKGETRETEN UND WURDE VON DEN ANWESENDEN MITGLIEDERN FEIERLICH VERABSCHIEDET.



Matthias Zemp,
Präsident SP Entlebuch

2006 wurde Guntram zu unserem Sektionspräsidenten gewählt. Damals wirkte er im Fusionsprojekt «Vogelschau» mit, das alle Entlebucher Gemeinden zu einer Talgemeinde zusammenführen sollte und unsere Region politisch und gesellschaftlich erneuert hätte.

Guntram hat die Sektion durch drei Wahljahre geführt und dabei 2011 selber für den Kantonsrat kandidiert. Wichtig für die SP war die gelungene Wahlkreisreform auf diese Wahlen hin.

Unter seiner Präsidentschaft fanden bedeutende Bahnhofgespräche statt. Dazu zählt die Architekturausstellung «Das Entlebuch – eine stille Zone?», welche wir zu-

sammen mit der Hochschule Luzern und der Biosphäre Entlebuch organisierten. Das Bahnhofgespräch zur «Ärztlichen Grundversorgung» mit der damaligen Ständerätin Simonetta Sommaruga griff ein nach wie vor dringliches Thema auf.

Wir Mitglieder und SympathisantInnen danken Guntram für seine wertvolle Arbeit, die wir sehr schätzen.

«Politik ist kein 100m-Lauf, sondern ein mehrfacher Marathonlauf», sagte Helmut Hubacher bei seinem Besuch im Galleli in Escholzmatt. Dass Guntram nach über zehn Jahren als Präsident jetzt zurücktreten woll-

te verstehen wir sehr wohl. Bereits vor dem Umzug ins Entlebuch war er ein aktiver SP-Politiker im Kanton Schwyz.

Wir Mitglieder und SympathisantInnen danken Guntram für seine wertvolle Arbeit, die wir sehr schätzen. Guntrams Wirken, sein Einstehen für soziale Gerechtigkeit und für Naturschutz, genauso wie seine Gastfreundschaft und seine Grosszügigkeit, werden uns in bester Erinnerung bleiben. Sein Engagement wird uns erfreulicherweise nicht ganz verloren gehen, da Guntram SP-Mitglied bleibt.

WECHSEL IM VORSTAND DER SP IM ENTLBUCH

Matthias Zemp wurde zum neuen Präsidenten und Bernadette Duss-Zürcher zur neuen Aktuarin gewählt.